

Wiesbadener Tagblatt.

No. 132.

Samstag den 8. Juni

1861.

Am 12. v. M. wurde in hiesiger Stadt ein goldner Ring mit 5 blauen Steinen (Turquoisen) gestohlen. Die am folgenden Tag in Eltville verhaftete Diebin hat eingestanden, den Ring in der Stadt Eltville in der Straße weggeworfen zu haben. Da die dortigen Nachsuchungen erfolglos gewesen sind und an der Wahrheit des Zugeständnisses nicht zu zweifeln ist, so ist es sehr wahrscheinlich, daß der Ring von Vorübergehenden aufgehoben worden ist. Der Finder, welchem eine Belohnung von zwanzig Gulden zugesichert ist, wird aufgefordert, den Ring dahier abzuliefern.

Wiesbaden, den 15. Mai 1861. Herzogl. Polizeidirection.
6105 v. Köppler.

Bekanntmachung.

Montag den 10. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des Friedrich Hahn von hier und dessen erste Ehefrau, sowie die hinterbliebene Wittwe desselben ihre auf dem Heidenberg dahier zwischen Wilhelm Berner und Johann Seel belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus 60' lg. 28' tf., zweistöckigen Seitenbau 44' lg. 11' tf., einstöckigen Hintergebäude 37' lg. 12' tf., Stallgebäude 28' lg. 10' tf., Hofraum und 39° 96' Garten, sodann einen Acker auf dem neuen Berg 82° 16' haltend, in dem Rathhause dahier nochmals freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 18. Mai 1861. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Welterburg.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Montag den 10. d. M. Nachmittags 5 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Rechnungsausschusses zur Prüfung der 1860r Accisesamtsrechnung;
- 2) Die Anlage einer Straße jenseits der Allee der Röderstraße in Fortsetzung des Römerbergs, insbesondere die Erwerbung von 16 Rth. 79 Sch. Grundeigenthum der Conrad Gerner Eheleute dahier zu dieser Straßenanlage;
- 3) Gesuch des Maurermeisters Jacob Wilhelm Morasch dahier um künftliche Ueberlassung von 2 Rth. 76 Sch. Gemeindegemeindegut an seinem Bauplatz in der Wellrigstraße.

Wiesbaden, den 6. Juni 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Hundetaxe von 1861 betr.

Mit Bezugnahme auf die Verordnung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt

gehörigen ansehrhalb gelegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitz dieser Hunde bis zum 20. Juni d. J. bei der Bürgermeisterei dahier von Morgens 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen. Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ansprüchen auf Tarfreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Tare eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge.

Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist noch in Besitz von Hunden kommt, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage des Besitzes an bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 28. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 10. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlasse der Auguste Wilkens aus Mannheim gehörigen Mobilien, in Kleidern und sonstigen Geräthen bestehend, in dem Hause des Metzgermeisters Käsebier, Römerberg No. 1, zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6106

Contin.

Vergebung von Zimmerarbeit.

Die an der Artillerie-Reitbahn vorkommenden Zimmerarbeiten, zu 261 fl. 40 fr. veranschlagt, werden im Submissionswege wenigstnehmend vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen bis zum 17. d. M. verschlossen anher einreichen wollen. Eröffnung am 18. ej. Morgens 9 Uhr.

Wiesbaden, den 7. Juni 1861.

Herzogliche Caserneverwaltung. 345

Versteigerung von altem Gehölz

Donnerstag den 13. Juni c. Vormittags 9 Uhr werden an den Pferdebaracken an der oberen Rheinstraße mehrere Parthieen alten Gehölzes öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. Juni 1861.

Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Infolge justizamtlicher Verfügung werden

Mittwoch den 12. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr folgende zur Concursmasse der G. Schröder Eheleute hier gehörigen Gegenstände, als:

- 1) eine complete Dampfmaschine von 6 Pferdekraft mit Dampfessel, Kalt- und Warm-Wasserpumpe, Vorwärmer, Schwungrad und Riemscheiben;
- 2) 1 Ventilator mit Wasserkasten, Röhren und Transmissionen;
- 3) 6 Hängelagen mit Riemscheiben, 1 großer Schleifstein, 1 Polir-scheibe mit Gestell und Wasserkasten;
- 4) 1 Triebriemen (an dem Ventilator);
- 5) 2 Triebriemen an der Schleifmühle und der Maschine;
- 6) 1 Sandmühle mit Transmission;
- 7) 1 großer Krane zum Aufwinden von Gießereigegenständen ohne Kette und Rollen;
- 8) 2 blecherne Thüren an dem Trockenofen;
- 9) 2 Kuppelofen nebst der hinter denselben befindlichen hölzernen Britsche;
- 10) 1 Bleirohr, circa 20' lang nebst Hebel zur Wasserpumpe;
- 11) 2 Werkbänke;
- 12) 1 Ambosstock;
- 13) 1 Blasbalg;
- 14) 1 Real;

sowie weiter

15) circa 1000 Stück Lehmsteine;
 16) 31 verschiedene Modellstücke;
 17) 1 Kasten;
 18) 3 äußere Kroppen und 1 äußeres Kesselfchen;
 19) 1 blechernes Delfännchen
 in der seitherigen Behausung der G. Schröder Eheleute, Dogheimerweg,
 versteigert. Der Gerichtsvollzieher.
 Wiesbaden, den 5. Juni 1861. Boos.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur sollen Montag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr 1 Pferd, 1 Kuh und 1 Karrn auf dem Marktplatz zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1861. Der Finanzerecutant.
 6062 Walther.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur wird nächsten Samstag den 8. Juni Nachmittags 6 Uhr das Hengras von 1 Morgen Wiese im Gehrn gelegen, zwischen dem Pächter Carl Weber von Clarenthal und C. W. Höhn von Dogheim, an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 5. Juni 1861. Der Finanzerecutant.
 6062 Walther.

Freitag den 14. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindevald, Distrikt Bauwald

67 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 4210 Cbß.,

3 Hainbuche (Weißbuche) von 98 Cbß.,

18 1/2 Klafter buchen Scheit- u. Prügelholz,

25 " eichen Holz,

950 Stück buchene,

1300 " eichene Wellen und

14 1/2 Klafter Stockholz

versteigert.

Rauob, den 1. Juni 1861. Der Bürgermeister.
 265 Schneider.

Notizen.

Heute Samstag den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr,
 Vergebung von Nährarbeiten und Aufzupfen von Rosshaaren, bei Herzogl.
 Caserneverwaltung dahier. (S. Tabl. 128.)

Ein in der Schwalbacherstraße No. 17 belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude nebst Hofraum und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Lusttragende wollen sich gefälligst mit francirten Briefen an Wilhelm Schött, Frohnhoferstraße No. 5 in Frankfurt a. M. wenden. 5803

Importirte Savanna-Cigarren von 3 fr. an, sowie sehr preiswürdige geringere Sorten von 1 fr. an, im Kistchen billiger, empfiehlt
 6107 F. Thilo, Langgasse 35.

Weisse Glace-Handschuhe

à 30 fr. per Paar. Emma Galladeo, Langgasse 38. 6108

Einladung

an sämtliche Schreinermeister der Stadt Wiesbaden
 auf heute Abend 8 Uhr in das Vereinslokal (Schirmer'sches Haus). 6109

Turnverein.

Sonntag den 9. d. M. findet zu Erbenheim das Eröffnungsturnen mit Fahnenweihe statt, wozu die Mitglieder des hiesigen Vereins mit dem Anfügen eingeladen werden, daß um 1½ Uhr aus der Turnhalle abmarschirt wird.

Der Vorstand. 467

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Abend Generalversammlung bei Herrn Gastwirth **Phil. Freinsheim** (Zimmer links). 6110

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung
grosse Harmoniemusik im Garten,
wobei vorzüglicher Apfelwein und Frankfurter Lagerbier per Glas
4 fr. verabreicht wird. **Louis Kimmel.** 6111

RIETHEBERG.

Von Sonntag den 9. Juni an Lagerbier u. vorzüglicher Apfelwein, wozu freundlichst einladet **J. Schenck.** 6112

Walfmühle.

Heinrich Pflug in der Mühle

bringt seinen Wein, Apfelwein und ländliche Speisen dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. 6113

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 3568

Ausgesetzt eine große Parthie Bänder zu Kleiderschleifen passend.

6114 **Emma Galladee, Langgasse 38.**



Zu verkaufen!!

Michelsberg 1 mehrere Kleiderschränke, Küchenschrank, tannene und nussbaumene Bettstellen, verschiedene Kommode, (Pfeilerkommodchen), Schreibpult, Spiegel, Tische, Kanape, Sessel und neue Strohstühle das Duzend 26 fl., sowie mehrere Standuhren. 5904

Gute Kartoffeln empfiehlt

173

Peter Koch, Metzgergasse 18.

Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Sprachlehrers **Henry** sel. eine Forderung zu machen haben, sind ersucht, solche binnen 3 Tagen bei mir anzumelden.

Wiesbaden, 6. Juni 1861.

Adolph Heymann, Michelsberg 2. 6055

Bürger-Krankenverein.

253

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß morgen früh 8 Uhr das Vereinsmitglied Herr Jacob Birk vom Leichenhaus aus beerdigt wird.

Wiesbaden, 8. Juni 1861.

Die Direction.



Sonntag den 9. Juni,
sowie jeden folgenden Sonntag
ist

Henri Dessort's
bewegliches Pleorama,
Stéréoscopes monstres

u. s. w. gegen ein Entrée von

12 fr.

eröffnet.

6115

Kinder zahlen wie Erwachsene.

Mäntel und Mantillen

zu sehr billigen Preisen,

Beduinen

und

andere vorjährige Mäntel bedeutend billiger

6116

bei **L. H. Reisenberg**, Langgasse 30.

Chapeaux,

veritable Panama, Florentin, fin et ordinaire, Chapeaux Italiens, Garibaldi, Matelot, en tout genres et à prix réduits, pour hommes et pour dames, chez

5844

Emma Galladee, Langgasse 38.

3 Ruthen ewiger Klee und das Wiesen gras von 1 Morgen ist zu verkaufen bei

H. Meyer, Metzger.

6070

Ein Droschkenpferd ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

5958

Verloren.

Einer Dame im Römerbad ist vorgestern ein seidener Regenschirm am Post-Bureau (Schalter) abhanden gekommen. Der redliche Finder wolle diesen gegen eine Belohnung im Römerbad abgeben.

6117

Mittwoch den 5. d. wurde in einer Droschke eine länglich geformte silberne Tabaksdose liegen gelassen. Es wird der Finder gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung im „Rassauer Hof“ abzugeben.

6077

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, kann dauernde Beschäftigung finden Tannusstraße 42.

6118

Stellen-Gesuche.

Eine gute Herrschaftsköchin wünscht eine Condition und kann baldigst eintreten. Näheres in der Exped.

6119

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, und nähen kann, wird gesucht
Tannusstraße 25. 6120

Ein braves reinliches Mädchen, welches sich aller Arbeit unterzieht, sehr
gut stricken und auch nähen kann, wird auf Johanni gesucht. Auf gute
Zeugnisse wird reflectirt. Näheres in der Expedition. 6121

Ein Mädchen, welches perfekt kochen und alle häuslichen Arbeiten ver-
richten kann, wünscht eine Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh.
in der Exped. 6122

Ein junges braves Mädchen vom Lande wird auf Johanni in eine stille
Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 6123

Es wird ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn bei Vieh gesucht und
kann gleich auch später eintreten. Näh. Exped. 6124

Ein ordentliches Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. Exped. 6125

Eine gesunde Schenkamme wird gesucht. Näheres Exped. 6126

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht
und nähen kann, wünscht eine Stelle auf Johanni. Näheres Tannusstraße
No. 30 eine Stiege hoch. 6127

Ein reinliches Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exped. 6128

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen
kann, sich jeder Hausarbeit unterzieht, waschen, bügeln und etwas nähen
kann, sucht auf gleich oder auf später eine Stelle. Näheres Schwalbacher-
straße 12 im Seitenbau. 6104

Ein solides Mädchen, welches fein Weißzeugnähen, Kleidermachen, bügeln
und waschen kann, und sich sonstiger Hausarbeit unterzieht, sucht eine passende
Stelle und kann gleich oder später eintreten. Näheres bei Herrn Jacob
Born, Schwalbacherstraße 12. 6104

Es wird gegen guten Lohn ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht.
Näh. Häfnergasse 2. 6081

Ein Mädchen, welches nähen kann und gut empfohlen ist, findet eine
Stelle bei Kindern. Näheres Neugasse 20 im Laden. 5877

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 5870

Ein junger Mann, der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig,
wünscht auf einige Monate als Volontair Beschäftigung auf einem Comptoir
oder in einem größeren Detail-Geschäfte. Franco-Offerten unter der Chiffre
L. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 6129

Ein starker braver Junge kann als Steinbruckerlehrling angenommen
werden bei Wih. Zingel jr., Langgasse 14. 5883

Ein Junge kann in die Lehre treten bei
C. Knefeli, Drechsler. 6130

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
W. Haack, Schneidermeister. 5127

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Franz Ueberred, Schuhmachermeister, Schulgasse 7. 6088

Ellenbogengasse 10 ist eine Dachstube mit Kammer auf den 1. Juli zu
vermiethen. 6131

Obere Friedrichstraße 27 bei Blum ist eine Wohnung mit Werkstätte
(mit Feuergerichtigkeit), auch Scheuer und Stallung sogleich zu beziehen;
auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte; auch ist
bis dahin eine Schmiedewerkstätte zu vermiethen. 6132

Geisbergweg No. 10 eine Stiege hoch ist ein kleines möblirtes Zimmer
billig abzugeben. 5933

Es steht in einem schön gelegenen Landhaus eine neue möblirte Wohnung
von 4 auch mehr Piecen nebst Küche, Kammer ic. zu vermiethen. Näh.
in der Expedition. 5991

Marktstraße 42, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermietben. 5919

In der Nähe des Schillerplatzes sind 2—3 elegant möblirte Zimmer (Beletage) zu vermietben. Näh. in der Expedition. 5928

Nerostraße No. 32 im Hinterhaus können 2 Leute Kost und Schlafstelle erhalten. 6133

Steingasse 22, 1 Stiege, ist ein Stübchen mit Bett zu vermietben. 6134

21 — Lieber Fritz! — 21

Es gratulirt Dir zu Deinem heutigen Geburtstage

6135

Dein Freund W. H.

Liebe überwindet.

(Fortsetzung aus No. 128.)

„Keine Macht der Erde wird mich abhalten, dem Geliebten mich zu eigen zu geben!“ fuhr sie fort. „Dabei thut es mir nur leid, dich zu betrüben, Momolo! Setz dich auf! Laß uns eine Unterredung abbrechen, die uns beiden peinlich ist! Gute Nacht!“

Die Gräfin drückte einen Kuß auf die Stirn des Betters.

Momolo sprang in die Höhe. Seine Arme legten sich wie Eisenklammern um Adrienne. Ihre klopfende Brust ruhte an der seinigen. Feuer durchbrannte sein Blut. Die Adern seiner Stirn schwellen, der Athem kam heiß und ungleich. Glühende Küsse bedeckten das Gesicht und den Hals der Dame — —

„Wollen wir erproben, ob sich meine Liebe nicht mit der Carlo's messen kann!“ schrie er im Paroxysmus seiner Leidenschaft — —

Umsonst versuchte die Gräfin sich frei zu machen. Immer fester, immer krampfhafter umschlang er sie. Adrienne zitterte am ganzen Leibe; doch war's nicht Schrecken, sondern Zorn.

„Graf Querini!“ rief sie, „Wer eine Frau zur Liebe zwingen will, ist ein Glender!“

Momolo's Arme sanken matt und kraftlos...

Die Verzweifelte, aber Ruhigste hatte geklingelt —

„Goussne“, sagte er, „du wirst dich künftig nicht mehr über mich zu beklagen haben!“ Noch ehe die Diener kamen griff er mechanisch nach seinem Hut und eilte fort.

Er stürmte nach der Gegend hin, wo der reiche Meditar wohnte. Der Mann, der wie wahnstinnig durch die nächtlichen Straßen Venedigs eilte, fand eine fürchterliche Leere in seiner Brust. Der Mond war hinter Wolken getreten. Finster sah es auch in und um ihn aus.

Er irrte eine Stunde auf und ab. Bei Meditar schien noch Gesellschaft zu sein. Er schlich davon. Gondolieri hielten am Wasserthor des schönen Palastes. Einer sagte, er brächte morgen in der Frühe nach der Eisenbahn einen Passagier, der im Hotel San-Luca wohnte. San-Luca! Eine solche Kneipe! lachte es in Momolo's Innerm auf... Er erbehte vor dem Gedanken, der ihm blitzschnell durch die Seele fuhr: Ins Wasser mit dem Hund!... Er floh vor sich selbst...

San-Luca lag auf seinem Wege...

Er raste durch die engen Steinwege und Brücken dahin... Alles still...

Er konnte nicht nach Hause... Er stand und lauerte an dem Punkt, den man passiren mußte, um nach San-Luca zu kommen, wenn Carlo wie er zu Fuß ging und den Gondolier vielleicht entlassen sollte...

Da schallte in seine Stimmung eine kräftige männliche Stimme, die eine Barcarole sang. Leichte elastische Schritte nahten und eine schlanke Gestalt trat vor an den Wasserspiegel des Großen Kanals.

Momolo Querini schrak zusammen — er zog seinen Rockfragen in die Höhe und drückte den Hut tief in die Stirn.

„Erlauben Sie, mein Herr! Ist dies der Traghetto Gargazon? Ich wollte zu Fuß gehen und habe mich in dem engen Gäßchen verirrt!“

Das sagte eine frische, fröhliche Stimme. Es erfolgte aber keine Antwort. Schweigend lehnte der Verhüllte an dem Geländer der hölzernen Brücke, welche in den Kanal führte.

Nach wenigen Minuten kam die Fähre herüber. Graf Querini stieg ein, ihm folgte rasch der Sänger, nachdem der Gondolier die Frage bejaht, ob dies der Traghetto Gargazon sei.

Drüben beim Aussteigen befolgten sie eine andere Ordnung. Der Zweite stieg zuerst ans Land, ließ sich die nach San-Luca zu nehmende Richtung erklären und schritt dann munter vorwärts, seine abgebrochene Barcarole wiederaufnehmend.

Momolo folgte.

In diesem entlegenen Stadtheil ruhte bereits alles Leben. Die beiden so verschieden gestimmten nächtlichen Wanderer befanden sich auf der Straße allein. Ihr Weg führte sie am Rande eines Kanals hin. Momolo Querini kam dicht an den Vorgänger heran. Es war kein Irrthum, er sah sich Seite an Seite mit seinem Nebenbuhler Carlo Auger! Das reiche Erbe der Querini, der Stolz ihres vornehmen Hauses, Adrienne's Besitz — niemals waren diese Verhältnisse deutlicher und schärfer vor das Auge des Grafen getreten. Die Wuth stieg bis zu Momolo's Gehirn; er geriet in Wahnsinn, seine Begriffe verwirrten sich, er glaubte an Nothwehr, die Kraft seiner Muskeln verdoppelte sich.

Zur Besinnung kam Momolo Querini erst wieder, als ein schwerer Fall im Wasser ihm bewies, was er gethan.

Durch das Geräusch aufgeschreckt, erhob sich — eine Schar Straßentauben.

Der in seinem Gewissen franke Mann floh mit wahnsinniger Hast vor den hessenden Zeugen seines Verbrechens. (Fortf. f.)

Für die Abgebrannten in Clarus sind bei uns eingegangen: von N. N. 2 fl. 20 kr., N. N. 1 fl., Dr. Freyberg 5 fl., Miss Barnfather 2 fl., L. G. 30 kr. Weitere Beiträge werden gern entgegen genommen. Surany & Hensel.

Räthsel.

Verachtet unter meines Gleichen

Und nie den Edeln zugezählt,

Wach' ich doch manchen Mann erblicken,

Ist gleich des Mannes Brust gestählt!

Ich bin die Zuflucht edler Damen,

Oft Schule nur, oft nur Spital;

Ein Instrument mit meinem Namen

Schlüpft, zwingt und preßt, o eitle Qual!

Ich hab' ein hölzern Röcklein an

Und führe gute Züge,

Und mein Geschäft ist gut gethan,

Wenn ich nicht lüge und trüge.

Auflösung des Räthsels in No. 126: Galläpfel.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Der Freischütz.** Romantische Oper in 3 Akten. Musik von Carl Maria v. Weber.

Morgen Sonntag: **Der Prophet.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer. Die Texte sind in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung à 12 fr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 7. Juni.

Pistolen	9 fl. 36 1/2 — 35 1/2 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 1/2 — 56 1/2 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 43 1/2 — 42 1/2 „	Dukaten	5 „ 31
20 Franc. Stücke	9 „ 21 — 20 „	Engl. Sovereigns	11 „ 49 — 45 „

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 132) 8. Juni 1861.

An die Bewohner Wiesbadens!

Gegen Ende v. J. ist eine größere Anzahl von Gesangsvereinen aus den Main- und Rhein-Gegenden zu dem Zwecke zusammengetreten, um durch jährliche Veranstaltung von Gesangsfesten an den verschiedenen Orten dieser Vereine auf Ausbildung und Pflege des Männergesangs hinzuwirken.

Das erste Gesangsfest des Rhein-Main-Sängerbundes soll nun, wie schon vorläufig angezeigt ist, den 15. und 16. d. M. hier in Wiesbaden stattfinden und ist dadurch Gelegenheit gegeben, einerseits den Zweck des Bundes zu erfüllen, andererseits durch ein gemeinsames Volksfest auf dem Neroberg den Bewohnern Wiesbadens einige heitere und vergnügte Stunden zu verschaffen.

Zur würdigen Herstellung des Festes, namentlich den Gästen gegenüber, ist es höchst wünschenswerth, daß unsere Stadt ein festliches Aeußere annimmt.

Wir richten daher an alle hiesigen Bewohner die ergebenste Bitte, an den genannten Tagen durch Aushängen von Fahnen und Befränzen der Häuser, insbesondere in den Straßen, durch welche sich der Zug bewegen wird, dem Feste eine freundliche Theilnahme schenken zu wollen."

Wiesbaden, 6. Juni 1861.

Das Fest-Comité.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich sowohl die Decoration von ganzen Häusern, sowie einzelner Theile übernehme, ebenso auch Fahnen von 18 fr. an per Stück, Lyra's (vergoldet) zu 48 fr. zu haben sind, und übernehme ich die Besorgung von Kränzen, per 2' 5 fr. ins Haus geliefert.

Bestellungen erbitte ich mir jedoch bis längstens Mittwoch den 12. d. M. schriftlich machen zu wollen.

6098

Wilh. Menche, Decorateur, Saalgasse No. 13.

Gustav Röder,

Marktplatz No. 11, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gepielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

5370

Gefrorenes und Eis

täglich bei H. Wenz, Conditior.

5098

Nassauischer Kunstverein.

Der Vorstand des Nassauischen Kunstvereins hält es für seine Pflicht, das Publikum und besonders die Mitglieder des Vereins auf die sehr werthvolle Collection von etwa 60 Stück älterer Gemälde aufmerksam zu machen, welche Se. Excellenz der **S. Graf v. Walderdorff** die Güte gehabt, dem Verein zur Ausstellung während der diesjährigen Saison anzuvertrauen. Zugleich bemerkt er, daß die permanente Ausstellung im Museumsgebäude durch abermalige Zusendung von Delbildern dermalen besonders reich beschickt ist; sowie daß die drei von ihm angekauften größeren Bilder von den Malern **Sohn, Seel und Christ** nur noch bis zur Mitte dieses Monats hier ausgestellt bleiben werden, da es die Künstler sich beim Verkaufe ihrer Bilder ausdrücklich ausbedungen haben, daß dieselben zu der im Laufe dieses Sommers in Köln stattfindenden großen deutschen Kunstausstellung eingeschickt werden möchten.

261

Taunus-Eisenbahn.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß die folgenden nicht fahrtenplanmäßigen Hilfszüge täglich über die Taunus-Eisenbahn gehen, mit welchen, so lange es der Dienst der Stationen **Castel und Frankfurt** erheischt, eine gelegentliche Beförderung von Reisenden stattfinden kann.

Nämlich:

Mittags gegen 3 Uhr 10 Minuten ein Zug mit Wagen aller Classen				von Wiesbaden nach Castel und
Abends	"	5	" 35	" ein Zug mit Wagen I. u. II. Classe
	"	6	" 10	von Wiesbaden nach Castel und von da
				nach Frankfurt mit Anhalten auf
				allen Zwischenstationen.

Außerdem werden bis auf Widerruf die folgenden Extrazüge von Wiesbaden nach Castel an Sonn- und höheren Feiertagen abgelassen:

Abends gegen 8 Uhr 5 Minuten ein Zug mit allen Wagenclassen,
Nachts " 10 " 35 " ein Zug mit Wagen I. u. II. Classe,

welcher letztere Zug noch bei besonderen Gelegenheiten auch an Wochentagen befördert, und sodann an den Schalterkassen der Stationen **Castel und Wiesbaden** durch Anschlag bekannt gemacht werden wird.

Frankfurt, den 5. Juni 1861.

In Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director

397

W e r n h e r.

Bürger-Schützen-Corps.

Morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr Übungsschießen. Nichtmitglieder können Antheil nehmen.

6099

Asphalt-Dachpappe

ist stets vorräthig bei

A. Herber.

6100

Kälberhaare

rein gewaschen, per Pfd. 3 fr., im Extr. billiger, bei

6103

F. Kässberger, 15 Schwalbacher Chaussee 15.

Ein neuer Kleiderschrank steht zu verkaufen Taunusstraße 42. 6101

Schwalbacher Chaussee 6 sind 5 junge Stühner zu verkaufen. 6102

Eine 100000 Feldbacksteine sind zu verkaufen Marktstraße 28. 5045

Ausverkauf!

Unterzeichneter empfiehlt eine Partie selbstgemachter

Schuwaren,

in Herren-, Damen-, Kinder-Schuhen und Stiefeln u. zu sehr herabgesetzten Preisen. **G. Mayer, Schuhmacher, neue Colonnade 30 u. 31. 5950**

Munde Strohüte

empfehlte zu billigen Preisen

Ph. Sulzer, am Uhrthrm. 5948



Erbprinz von Nassau.

Localfahrt zwischen Mainz und Biebrich bis auf Weiteres.

Von Biebrich täglich Vorm. $7\frac{1}{4}$, $9\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$. Nachm. $1\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$.

" Mainz " $8\frac{1}{2}$, $10\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$. " $2\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$.

" Biebrich, 5. Juni 1861. "

Kaufmann & Stenz. 5996

Ruhrkohlen bester Qualität,

sind von heute wieder aus einem frisch angekommenen Schiff bei mir zu haben zu 1 fl. 34 fr. Ofen-, 1 fl. 40 fr. Schmiede- und 1 fl. 26 fr. Ziegelskohlen. Bestellungen hierauf nehmen die Herren F. A. Ritter (Tannusstraße) und Peter Koch (Meßgergasse) für mich entgegen.

Wilh. Kimpel aus Gumb. 5901

C. F. Wetz, Langgasse 10 neben der Post,

empfehlte den geehrten Herrn seine reiche Auswahl echter Florentiner Herrenstrophüte, direkt aus Lyon, zu sehr billigen Preisen, von 2 fl. 36 fr. anfangend, zur geneigten Ansicht und Abnahme.

NB. Das Waschen und Fäçoniren geht ununterbrochen fort, sowie Schwarz- und Braunfärben. **5902**

Bei meinem totalen

Ausverkauf

erlaube ich mir namentlich neben meinen anderen Artikeln auf eine schöne Auswahl schwarzer und weißer Atlas-Ballschuhe und farbiger Sommerstiefel für Damen aufmerksam zu machen. Auch sind noch eine Partie wischlederne Schuhe, sowie glanzlederne Schuhe und Stiefel für Herren vorrätig.

Sämmtliche Artikel sind von mir selbst fabricirt und werden, um schnell zu räumen, sehr billig verkauft.

Z. Christ, neue Colonnade 24. 5833

Avis für Raucher.

Sehr preiswürdige Cigarren à 1 fr., $1\frac{1}{2}$ fr., 2 fr., 3 fr. u., in Kistchen billiger, empfehle

5832

Chr. Fassbinder, fl. Burgstraße 1.

Waschbütten verschiedener Größe, Züber u. vorrätig bei

H. Bager, Meßgergasse. 6056

Meinen verehrten Freunden und Bekannten mache ich die Anzeige, daß ich auch Sonntags außerhalb des Tanzsaales Borsdorfer Apfelwein in Flaschen bis Abends 10 Uhr verabreiche.

6053

Chr. Scherer zur schönen Aussicht.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Nachmittag Concert à la Strauss. 289

Café Restaurant français.

Von heute an Table d'hôte um 1 und 5 Uhr.

Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Table d'hôte

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861.

V. Huck. 4668

Restauration ENDERS,

Oberwebergasse No. 20,

wird täglich Kaffee, vollständiger Mittagstisch, Diner apart, Speisen à la carte, reingehaltene Weine, vorzügliches Bier (Kisinger Lagerbier) in Flaschen aufs Beste empfohlen, in und außer dem Hause verabreicht. 5798

Bürgersaal.

Morgen Sonntag Flügelunterhaltung, wozu freundlichst einladet **F. Rieser.** 4464

Felsenkeller (Taunusstrasse).

Stets vorzügliches Müller'sches Lagerbier und guten Apfelwein empfiehlt **C. G. Langsdorff.** 5849

Gasthaus „zum Schloss Johannisberg“

im Dorfe Johannisberg nahe beim Schlosse.

Restauration und gute Weine eignet Wachsthum empfiehlt

5371

Pet. Mehrer Wittwe.

Wirthschafts = Eröffnung.

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er auf der Balkmühle seine Wirthschaft eröffnet hat, wobei Wein, Flaschenbier, Kaffee, Chocolade, Süß- und Dickschmalz und ländliche Speisen verabreicht werden und verspricht reelle Bedienung.

S. Weimar. 6014

Alle Sorten Chocolade

5134

der **Compagnie française** in Mainz
empfehlen zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Curfaal in Wiesbaden.

Samstag den 8. Juni 1861, Abends präcis 7 Uhr,

CONCERT

des Frankfurter Liederkranzes,

unter der Direction des Herrn LUDWIG GELLERT,

und

des Wiesbadener Männergesang-Vereins,

unter der Direction des Herrn CARL BERGHOF,

zum Vortheil der

Hinterlassenen des Componisten Carl Zöllner.

Programm.

1. Morgengebet, vorgetragen von sämtlichen Sängern
2. Grosse Wanderschaft, vorgetragen von dem Liederkranz.
3. Trinklied der Alten, componirt von Heinrich Marschner, vorgetragen von Herrn Dr. Alädler.
4. Marsch in der Nacht, vorgetragen von dem Männergesang-Verein.
5. a) Bleib' bei mir, componirt von L. Gellert, } vorgetragen von Herrn
b) Am Rhein, componirt von Goltermann, } Carl Hill.
6. Wer ist unser Mann, vorgetragen von sämtlichen Sängern.
7. Trockene Blume, Soloquartett, gesungen von den Herren Brosst, Hahn, Humbert und Hill.
8. a) Das Vertrauen, } vorgetragen von dem Männergesang-Verein.
b) Schlaflied, }
9. a) Wiegenlied von Fr. Schubert, } vorgetragen von Herrn Brosst.
b) Frühlingslied von Mendelssohn, }
10. Walzer, vorgetragen von dem Liederkranz.
11. Rheinweinlied, vorgetragen von sämtlichen Sängern.

NB. Alle nicht näher bezeichneten Gesangesstücke sind von C. Zöllner componirt.

Eintrittskarten:

Sperrsitz à 1 fl. 45 kr., gewöhnlicher Platz à 1 fl.

sind zu haben bei Herrn Franz Altstätter, untere Webergasse, in den Buchhandlungen der Herren Jurany & Hensel, Limbarth, Ritter, Roth und Schellenberg, sowie bei dem Portier des Curhauses.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.



Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich
morgen **Sonntag** 2 große Vorstellungen in der
höheren Magie & Nebelbilder

auf dem Fruchtmarkt in meiner dazu er-
bauten Bude zu geben die Ehre habe.

Anfang der ersten Vorstellung Nachmittags
4 Uhr, wobei auch die Enthauptung einer
lebenden Person stattfindet.

Anfang der zweiten Vorstellung Abends **8
Uhr**. Preise der Plätze: 1. Platz 18 fr., 2.
Platz 12 fr., 3. Platz 6 fr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
5793 Jean Schneider, Zauberkünstler.

Die
Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha

leistet auf die Prämien derjenigen Versicherungen, welche während
der Zeit vom 1. Juli 1859 bis 1. Juli 1860 entweder schon in
Kraft waren oder neu abgeschlossen worden sind, eine Rückvergütung
von

75 Procent.

Ich ersuche die Berechtigten, die betr. Dividenden nebst einem
Abschlusse der Bantrechnung von 1860 bei mir in Empfang zu
nehmen.

Wiesbaden, im Mai 1861. **5323**

Jacob Bertram.

Kleider-Magazin, Webergasse No. 48,

sind alle Sorten gut gearbeitete Herrenkleider vorräthig und nach Maas ge-
macht zu haben: als feine schwarze und farbige Tuchröcke von 18 fl. an;
ferner feine Sommerbuckskinshosen von 6 fl. an, feine schwarze Buckskinshosen zu
9 fl., ferner alle Arten Westen von 3 fl. an. Für dauerhafte Arbeit und
Stoffe garantirt

Wilh. Hack. 3097

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, wissenschaftlich und praktisch gebildeter Architekt, em-
pfehlt sich als **Bauunternehmer** und übernimmt neue Bauten mit
oder ohne Baupläne fertig herzustellen, sowie auch einzelne Bauarbeiten
und Reparaturen und garantirt für meisterhafte Ausführung.

Nähere Auskunft in meiner Wohnung, Kapellenstraße No. 21.

C. Baum. 5322

Den berühmten
Mayer'schen Brustsyrup

Die 1/4 Flasche
1/2 Thaler.

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfehlst
4950

**Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Dieblich bei Herrn C. Ohler.**

Hydraulischer Kitt,

(Selt anzuwenden)

mit welchem man alle Gegenstände als: Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Bernstein, Meerschäum, Horn, sowie Metalle, und Metalle auf Glas, Stein ic. aufs Beste verbinden kann, ist zu haben per Schachtel 12 und 6 fr. bei

A. Herber.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Beforgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

3567 untere Webergasse No. 49.

Das Möbel-, Spiegel- und Tapeten-Lager von **Martin Jourdan**

in Mainz

liefert künstlich und leihweise zu billigsten Preisen die vollständige Einrichtung einfacher als eleganter Möblements;
schöne Glanztapeten per Stück 16 fr. und höher.

5641

Hüte,

ächte Panama, Florentiner, in fein und ordinär, Italienische in Garibaldi und Matrosenhüte in allen Arten zu billigen Preisen für Herrn und Damen
bei **Emma Galladee**, Langgasse 38.

5844

Muhrkohlen.

Ofen-, Ziegel- und Schmiedekohlen sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei
Aug. Dorst.

5579

Neue Häringe

bei **C. Acker.**

5999

Elise Neubert, Hebamme,

wohnt Rentengasse 9 in Mainz.

6003

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichsten Preisen.

K. Tiefenbach, Webergasse No 10.

3759

in mehreren Sprachen erteilt cand. theol. **Simon**, Schillerplatz 2. 6094

Bei Unterzeichnetem sind mehrere **Jalousieläden, Fenster und Thüren** billig zu verkaufen. **H. Duensing**, Manergasse 3. 6095

Ordensbänder, auch Waterlooband und Vereinsbänder habe wieder auf Lager.

Hermann Rayss, Hof-Besamentier. 6096



In schöner Lage dicht an der Stadt ist ein **Wohnhaus** nebst geräumigem Seitenbau, beide von Steinen neu erbaut und mit Garten umgeben, 1400 fl. jährlich abwerfend, Familienverhältnissen halber für nur **19000 fl.** zu verkaufen, wovon mehr als $\frac{2}{3}$ stehen können bleiben. Näheres bei

Commissionär **Wolf**, Diebricher Chaussee 3. 6097

2r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler**.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan **Maurer** von Hochheim.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath **Dieß**. Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath **Dieß**.

3r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

Werktags: täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr, Schulmessen Dienstags, Mittwochs und Freitags um 7 Uhr. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$, 8, 10 u. Nach. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ u.

Rassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 $\frac{20}{20}$, 10 $\frac{35}{35}$.

(11 $\frac{40}{40}$ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{20}{20}$, 6 $\frac{35}{35}$, 8 $\frac{45}{45}$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{55}{55}$, 11 $\frac{15}{15}$.

Nachmittags 1 $\frac{15}{15}$, 2 $\frac{25}{25}$, 4 $\frac{25}{25}$, 8 $\frac{5}{5}$, 10 $\frac{20}{20}$.

(5 $\frac{20}{20}$ Schnellzug von Frankfurt.)

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 1 $\frac{25}{25}$, 3 $\frac{35}{35}$, 4 $\frac{45}{45}$, 8 $\frac{20}{20}$.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{50}{50}$, 9 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 12 $\frac{50}{50}$, 3, 5 $\frac{5}{5}$, 7 $\frac{15}{15}$.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{25}{25}$, 9 $\frac{54}{54}$.

Nachmittags 1 $\frac{30}{30}$, 3 $\frac{37}{37}$, 5 $\frac{44}{44}$, 7 $\frac{51}{51}$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20}{20}$.

Nachmittags 2 $\frac{5}{5}$, 6 $\frac{15}{15}$, 8 $\frac{20}{20}$.

Morgens 6 $\frac{30}{30}$, 10 $\frac{15}{15}$, 11 $\frac{25}{25}$.

Nachmittags 2 $\frac{15}{15}$, 6.

*) Direkt nach Paris, nur I. & II. Cl.